



Evangelische Kirchengemeinde Erlen

Ausgabe
Nr. 111
Okt./Nov.
2024

TREFFPUNKT

LIEBE GEMEINDE

Wenn ich an den Herbst denke, fallen mir zuerst viele bunte Blätter ein, in gelben und rotgoldenen Farben. Und ein Gedicht von Hermann Hesse:

„Verfrühter Herbst“

Schon riecht es scharf nach angewellten Blättern Kornfelder stehen leer und ohne Blick; Wir wissen: eines von den nächsten Wettern bricht unserm müden Sommer das Genick.

Die Ginsterschoten knistern. Plötzlich wird uns all das fern und sagenhaft erscheinen, was heut wir in der Hand zu halten meinen, und jede Blume wunderbar verirrt.

Bang wächst ein Wunsch in der erschreckten Seele:

Dass sie nicht allzu sehr am Dasein klebe, dass sie das Welken wie ein Baum erlebe, dass Fest und Farbe ihrem Herbst nicht fehle.

Liebe Leser unseres Gemeindebriefes,

bunte Blätter gehören für mich so zum Herbst wie das Amen in der Kirche. An so mancher Überbauung hier in Erlen wächst wilder Wein. Und an ihm merkt man zuerst, wenn es Herbst wird, wenn seine Blätter sich rot gefärbt haben; wenn der Ahorn allmählich anfängt, gelb zu werden. Schön schauen sie aus, diese bunten Farben im Herbst. Es macht Freude, diese Farbenvielfalt zu sehen. Manchmal scheint es, als wollte die Natur uns durch dieses Farbenspiel den Abschied vom Sommer erleichtern. Es kann auch

traurig machen, zu sehen, wie die Blätter fallen; man spürt: der Sommer ist vorbei; bald kommt der Winter. Mit den Blättern im Herbst verbinden sich Erinnerungen, schöne – und manchmal auch weniger schöne:

- es macht Kindern Spaß durch das raschelnde Laub zu stapfen
- es ist anstrengend, wenn man das Laub wegfeegen muss – wohin mit den großen Haufen?
- mit dem Laub kann im Garten auch gedüngt („gemulcht“) werden
- man kann Blätter pressen und Bilder damit gestalten oder sie als Buchzeichen verwenden



HERBST – das erinnert uns auch an unseren Lebenslauf.

Nach den Sonnenstrahlen des Sommers kommt immer wieder einmal – und einmal auch für immer – der Herbst. Er erwartet von uns, dass wir auch den Schattenseiten unseres Lebens begegnen. Der Herbst als eine Zeit des Übergangs, der oft kaum sichtbar, schon die Knospen erahnen lässt...

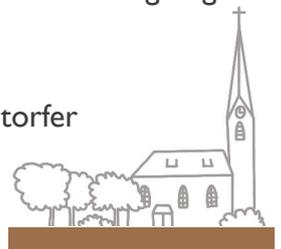
Der Herbstanfang ist noch sehr vom Sommer geprägt – alles leuch-

tet in hellen, bunten Farben. Aber der Herbst hat auch ein ganz anderes Gesicht: Dunkel, trübe, melancholisch, mit Feiertagen, die den ganzen Ernst des Lebens thematisieren. Der Herbst ist, wie bereits gesagt, die Zeit dieses Übergangs: So wie die Natur sich auf den Winter umstellt, so versuche ich nach einer gewissen Rückschau mein Verbundensein mit allem – mit der Natur, meinem Garten, der Wohnung, den Menschen und Dingen, meiner Vergänglichkeit und Gott – neu wahrzunehmen und mich auf Veränderungen einzustellen. Das fällt nicht immer leicht und ist in einigen Fällen auch schmerzhaft – und ich würde dem lieber ausweichen. Doch das tut mir erfahrungsgemäß nicht gut. Schmerz und Leid ertrage ich leichter, wenn es mir gelingt, mich von meinen Gefühlen zu distanzieren und mich ihnen mit genügend Abstand und nicht mit schmerzdem Herzen zu stellen. Dabei hilft mir dann auch mein Glaube – und die Erinnerung an andere Zeiten im Leben und die Hoffnung auf den nächsten Frühling...

Die Hoffnung, dass das Leben stärker ist – Hoffnung auf das, was Christen „Auferstehung“ nennen.

In diesem Sinne wünscht Ihnen, wünscht Euch - eine gesegnete Herbstzeit

Ihre Pfarrerin
Elisabeth Jahrstorfer



RÜCKBLICK

SENIORENAUSFLUG ANDWIL 2024



Der Start in eine gemeinsame Zukunft – Seniorenausflug nach Ulm

In Einigkeit und froher Gemeinsamkeit machen sich am 13. September 2024 eine Schar Senioren auf den Weg nach Ulm. Und ich frage mich: Sind das nun Teilnehmer einer oder zweier Kirchgemeinden. So rege sind die Gespräche untereinander. So froh und ernst wird diskutiert. So oft hört man da das Lachen eines frohen Gemüts. Diese Reise macht mir Mut, dass die Fusion Erlen und Andwil gelingen kann. Ich glaube, an den Kirchbürgern wird es nicht scheitern. So reisen wir zusammen mit dem Car nach Ulm. Erwartet werden wir mit einem guten z'Mittag in einem typisch deutschen Lokal – ganz währschaft. Dann geht's zur Erkundung der Innenstadt von Ulm. In drei Gruppen werden wir von kundigen Stadtführerinnen durch Dom und Gassen gelotet. Alle staunen, im wahrsten Sinne des Wortes, Bauklötze bei den Erläuterungen über die Baugeschichte des Kölner Doms. Seinen Anfang nahm die Bautätigkeit im Jahr 1248.

Den Schlussstein legte man gut 640 Jahre später, nämlich 1880. Man gönnte sich dabei eine Baupause von

300 Jahren. Die Grösse des Doms beeindruckt alle in der Kirche mit dem höchsten Kirchturm der Welt. Und manch einer fragt sich: wie war es möglich ohne komplexe Computerberechnungen diesen Koloss standfest auf diesen Platz zu stellen. Es scheint wie ein Wunder. Wunder nimmt es uns natürlich auch, Geheimnisse aus der Stadtgeschichte zu erfahren. Und so schlängeln wir uns durch Gassen und über Plätze. Und immer wieder ertönt ein «ahhh» und «ohhh», wenn neue Schätze gehoben werden. Nun aber ist es Zeit, weiterzufahren. Zuerst auf der Autobahn und dann übers Land. Riesige Apfelplantagen zäumen den Pfad. Prächtige Dörfer, wie wir es nur in Deutschland finden. Viele nach dem Krieg wohl mit viel Schweiß in alter Würde wieder aufgebaut. Bei Ravensburg erwartet uns nochmals ein köstliches Zvieri-Znacht, bevor wir uns endgültig auf den Heimweg machen. Auf der Fähre Meersburg – Konstanz erwartet uns eine eindruckliche Abendstimmung und Wetterleuchten blitzen im Süden auf.

Glücklich kommen wir in Andwil an, verabschieden uns froh und freundschaftlich und denken mit frohem Herzen: «Das war aber wirklich eine tolle Reise! Gott sei Lob und Dank!»

Euer Pfarrer Bernhard Nauli



SPAGHETTI-ZMITTAG

Am 16.11.2024 um 11.30 Uhr findet wieder der traditionelle Spaghetti-Zmittag statt.

Der Erlös geht nach Litauen zugunsten der Arbeit von Karin und Stefan Bolliger. Ein Ehepaar, dessen Herz für Litauen und die Menschen dort schlägt. Sie helfen Menschen, welche in eine soziale Misslage geraten sind und anderweitig keine Hilfe bekommen. Im Rahmen von Hilfe zur Selbsthilfe bieten sie Chancengleichheit an und fördern und unterstützen sie zu einem selbstbestimmten Leben. Sie schaffen Wohn- und Arbeitsmöglichkeiten in einem sicheren und stabilen Umfeld, und sie gehen noch einen Schritt weiter. Sie haben sich entschieden in Litauen zu leben, um sich dort voll und ganz zu investieren. Im Jahr 2016 hatte Karin bei einer Töfftour den starken Eindruck, «da möchte ich leben» und sie wusste, dass dieser Gedanke von Gott kam. Nach langer Planung haben sie dann 2021

das Boutique Hotel mit Restaurant «Palaima» (Segen, Glückseligkeit) eröffnet. Sie sind leidenschaftliche Gastgeber und ihr Wunsch war es ein Gästehaus zu führen, verknüpft mit sozialem, nachhaltigem, regionalem Engagement. Eines der Hauptprojekte, welches sie erfolgreich unterstützen, ist das «Haus der Hoffnung», welches durch ein litauisches Ehepaar geführt wird. Frauen, oftmals mit Kleinkindern, erhalten dort die Möglichkeit, ein 2-jähriges Resozialisierungsprogramm zu besuchen. Nach Beendigung dieses Programms sind die Frauen jedoch meistens auf sich allein gestellt, was eine grosse Herausforderung für sie darstellt. Mit dem neuesten Projekt «Haus des Friedens» erschaffen Stefan und Karin ein passendes Angebot, um diese Menschen aufzufangen, die noch nicht auf eigenen Füßen stehen können. Es sollen Wohn- und Arbeitsmöglichkeiten entstehen. Damit dies realisiert werden kann, hat Karin nun ihren



sicheren Job bei der Kapo Zürich aufgegeben, um die Kraft darin zu investieren. Seit 1. Juni 2024 ist das Ehepaar deshalb auf Spenden angewiesen. Stefan war in einer Kaderstelle in einer Firma für Sicherheitstechnik und Karin als Forensikerin bei der Kapo Zürich tätig. Nun haben sie ihren festen Wohnsitz in Macyonis. (www.lovelietuva.net) es lohnt sich mal reinzuschauen.

Ich war im Mai eine Woche bei ihnen und bin beeindruckt wie sie sich mit Herzblut für die Menschen einsetzen und ich freue mich auf viele Gäste an diesem Anlass.

Elsbeth Wälchli und Team

SENIORENNACHMITTAG „SICHERHEIT IM ALTER“ 24. OKTOBER 2024 UM 14 UHR

Zu diesem Nachmittag haben wir Daniel Meili von der Kantonspolizei Thurgau eingeladen.

Enkeltrick-Anrufe, falsche Handwerker an der Haustür oder Trickdiebstähle...

Der Blick in die Kriminalstatistik zeigt, dass Seniorinnen und Senioren leider immer wieder ins Visier von Kriminellen geraten. Dem stehen die Betroffenen aber nicht wehrlos gegenüber, ganz im Gegenteil! Mit teils einfachen Massnahmen kann man den Gaunern das Leben schwer machen.

Inhalt/Themen: Diebstahl (Taschendiebstahl, Trickdiebstahl, Einbruchdiebstahl), Falsche Bettler, Kriminelle an der Haustür, Enkeltrickbetrug/Telefonbetrug/Betrug allgemein („Sie haben gewonnen!“)

Die einzelnen Themen werden mit Beispielen aus der Praxis (Bilder, Videos) illustriert. Zusätzlich wird Infomaterial zu den verschiedenen Themen (Broschüren/Merkblätter) aufgelegt.

Für Fragen steht uns Herr Daniel Meili von der Kantonspolizei Thurgausicher gern zur Verfügung.

**Sie sind alle herzlich dazu eingeladen!
Machen wir «den Gaunern» das Leben schwer!**



NEWS

FIIRE MIT DE CHLIINE

Wo sind denn
d Chinde?



Am Samstag, 9. November 2024 um 17 Uhr findet das nächste Fiire statt.

Wir werden den Barfussparcours im KGH nochmals aufbauen und hoffen, dass er dann von **v i e l e n** Kinderfüßen begangen wird!

Es freuen sich Ramona Steffen und Cornelia Kradolfer

RÜCKENWIND-SINGEN

Einladung zum **OFFENEN SINGEN** in der Kirche Erlen jeden letzten Samstag im Monat

Als eine der Organisten Ihrer Gemeinde möchte ich Sie herzlich einladen zum gemeinsamen Singen in der Kirche, jeden letzten Samstag im Monat von 15 bis 16.30 Uhr. Im Anschluss daran biete ich für interessierte Teilnehmerinnen und Teilnehmer eine halbe Stunde Einzel-Stimmbildung in der Gruppe an. Die Teilnahme ist kostenlos und eine Anmeldung nicht erforderlich. Jeder ist willkommen, das Alter und die gesangliche Erfahrung spielen keine Rolle! Auf dem Programm stehen Rückenwind-Lieder und weitere Stücke, die sich zum Singen im Gottesdienst innerhalb der Gemeinde, auch mehrstimmig, eignen und schnell erlernbar sind.

Herzlich willkommen und in Vorfreude auf das Miteinander-Singen!

Barbara Nagel
Pädagogin für Gesang und Klavier

Die nächsten Termine sind:

28.09.2024 um 15 Uhr

26.10.2024 um 15 Uhr

30.11.2024 ausnahmsweise 11 Uhr





KRANZEN

ADVENTSKRANZ / TÜR - UND TISCHSCHMUCK

DONNERSTAG | 28 NOVEMBER 2024 | 9 UHR BIS 11 UHR UND
13.30 UHR BIS 15.30 UHR

GEMEINSAM MÖCHTEN WIR UNS AUF DIE ADVENTSZEIT
EINSTIMMEN UND DIE PASSENDE DEKO BASTELN.

WENN SIE EINEN ADVENTSKRANZ BINDEN
WOLLEN BRINGEN SIE BITTE MIT:

EVENTL. ZANGE, GARTENSCHERE
BASTELDRAHT, RINGE AUS KUNSTSTOFF ODER
NATURMATERIAL, DEKO-ARTIKEL, KERZEN

WIR HABEN:

VERSCHIEDENES GRÜNZEUG
VERSCHIEDENES DEKOMATERIAL

ANMELDUNG BITTE BIS AM

20. NOVEMBER 2024:

sekretariat@kirche-erlen.ch oder

Tel. 071/511 03 90

EIN PLAUSCH BEI KAFFEE
UND KUCHEN WIRD AUCH
NICHT FEHLEN.
AUF DIE KINDER WARTET EINE
SPIELECKE.



Einladung zu den beiden „Vorsorge-Tagen“ im November

Anmeldung beim Sekretariat des Pfarramtes: **Tel: 071 511 03 90**
oder per Mail: **sekretariat@kirche-erlen.ch**

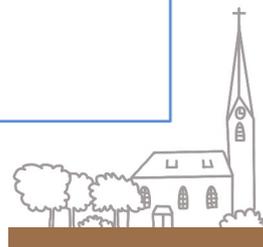
Kosten für beide Tage 100.- Anmeldung bis 28. Oktober

Die Veranstaltung findet im evangelischen Kirchgemeindehaus
statt.

Referentinnen: Hanni Wismer, Elvira Rohner, Lilo Hirsiger
mit Gastreferentin Claudia Brüllhardt

- **Tag 1:** Infos und Beispiele
- Ich schreibe (m)einen
Vorsorgeauftrag
- 9:00-11:30 / 13:30-16:00
- **2. November 2024**

- **Tag 2:** Infos und Beispiele
- Ich schreibe (m)eine
Patientenverfügung
- 9:00-11:30 / 13:30-16:00
- **9. November 2024**



AGENDA

Oktober 2024	
Dienstag 1 Oktober	19:30 Uhr Infoveranstaltung Fusion Andwil/Erlen
Mittwoch 2 Oktober	10:00 Uhr Schlossgottesdienst in der Idda-Kapelle
Freitag 4 Oktober	19:30 Uhr Teenie Club
Sonntag 6 Oktober	09:30 Uhr Gottesdienst Pfrn. E. Jahrstorfer
Sonntag 13 Oktober	09:30 Uhr Gottesdienst Pfr. Hansueli Hug
Sonntag 20 Oktober	09:30 Uhr Gottesdienst Diakon D. Aebersold
Mittwoch 23 Oktober	09:00 Uhr Frauentreff
Donnerstag 24 Oktober	14:00 Uhr Seniorentreff 19:30 Uhr Männerstamm
Freitag 25 Oktober	09:30 Uhr Singe mit de Chliinste 19:30 Uhr Teenie Club
Samstag 26 Oktober	14:00 Uhr Ameisli / Jungsch 15:00 Uhr Rückenwind Singen
Sonntag 27 Oktober	09:30 Uhr Gottesdienst Pfrn. E. Jahrstorfer Sonntagsschule 19:00 Uhr Godi im Pentorama Amriswil

November 2024	
Samstag 2 November	Seminar Vorsorge
Sonntag 3 November	09:30 Uhr Reformations- Gottesdienst mit Abendmahl Pfrn. E. Jahrstorfer Sonntagsschule
Mittwoch 6 November	09:00 Uhr Frauentreff 14:00 Uhr bis 16:00 Uhr Packnachmittag und Spendenabgabe Päckliaktion
Freitag 8 November	09:00 Uhr bis 11:00 Uhr Päckliaktion 09:30 Uhr Singe mit de Chliinste 19:30 Uhr Teenie Club
Samstag 9 November	14:00 Uhr Ameisli / Jungsch 14:00 Uhr bis 18:00 Uhr Päckliaktion Seminar Vorsorge 17:00 Uhr Fiire mit de Chliine
Sonntag 10 November	09:00 Uhr bis 11:00 Uhr Päckliaktion 09:30 Uhr Laiensonntag mit der KiVo Sonntagsschule

Montag 11 November	09:00 Uhr bis 11:00 Uhr Päckliaktion
Mittwoch 13 November	10:00 Uhr Schlossgottesdienst in der Idda-Kapelle
Freitag 15 November	09:00 Uhr bis 11:00 Uhr Päckliaktion
Samstag 16 November	11:30 Uhr Spaghetti-Zmittag
Sonntag 17 November	09:30 Uhr Gottesdienst Pfr. David Lerch Sonntagsschule
Donnerstag 21 November	14:00 Uhr Seniorentreff 19:30 Uhr Männerstamm
Freitag 22 November	09:30 Uhr Singe mit de Chliinste 19:30 Uhr Teenie Club
Samstag 23 November	14:00 Uhr Ameisli / Jungsch
Sonntag 24 November	09:30 Uhr Gottesdienst zum Ewigkeitssonntag Pfrn. E. Jahrstorfer Sonntagsschule 19:00 Uhr Godi im Pentorama Amriswil
Mittwoch 27 November	20:00 Uhr Kirchgemeindever- sammlung
Donnerstag 28 November	Kranzen
Samstag 30 November	11:00 Uhr Rückenwind Singen 19:00 Uhr Einstimmung in den Advent mit dem Damenchor Sulgen in der Kirche Erlen

Gemeindegebet

Eine Stunde vor jedem Sonntagmorgengottesdienst findet das Gemeindegebet im KGH statt.



Kirchenkaffee

Wenn nichts anderes vermerkt, findet nach dem Gottesdienst der Kirchenkaffee statt.

Sekretariat

Miriam Wüthrich,
Aachstr. 3 Id, 8586 Erlen
Tel: 071 511 03 90
Mail: sekretariat@kirche-erlen.ch

Pfarramt

Pfrn. Elisabeth Jahrstorfer
Poststrasse. 20, 8586 Erlen
Tel: 071 648 17 27
Mail: pfarramt@kirche-erlen.ch